

# **Bahn frei für neuen Autoriesen**

## **GM-Chef Wagoner will Allianz mit Renault-Nissan nicht verhindern**

Der Chef des angeschlagenen US-Autoriesen General Motors (GM), Rick Wagoner, hat Berichte dementiert, denen zufolge er eine Allianz des Opel-Mutterkonzerns mit Renault-Nissan verhindern will. »Nichts könnte weiter entfernt von der Wahrheit sein«, sagte Wagoner dem US-Fernsehsender CNBC am Dienstag (Ortszeit). »Wir freuen uns darauf, uns zusammzusetzen«, erklärte er mit Blick auf sein offenbar am Freitag in Detroit anstehendes Treffen mit Renault-Nissan-Chef Carlos Ghosn. Die Dreier-Allianz war von GM-Großaktionär Kirk Kerkorian angeregt worden. Vergangene Woche hatte die Führung des US-Konzerns mitgeteilt, mit den Konkurrenten aus Frankreich und Japan über eine mögliche Kooperation sprechen zu wollen. Mehrere GM-Manager, die ihre Namen nicht veröffentlicht sehen wollten, hatten gesagt, Wagoner sei dagegen und wolle keinesfalls die Macht an Ghosn abgeben. Das deutsche Bundeskartellamt würde ein Bündnis der drei Autobauer gegebenenfalls prüfen. »Im Fall einer Allianz werden wir uns diese Verbindung genau ansehen«, sagte eine Sprecherin der Behörde dem Handelsblatt. Die Bonner Behörde kann auch Anteilsübernahmen von weniger als 25 Prozent unter die Lupe nehmen, wenn der dabei entstehende Verbund einen wettbewerbsrechtlich erheblichen Einfluß erhalten könnte. Angeblich prüfen die Partner Renault und Nissan, die untereinander auch über Kapitalbeteiligungen verflochten sind, jeweils zehn Prozent an Branchenführer GM zu übernehmen. Opel-Betriebsratschef Klaus Franz hatte vor dramatischen Auswirkungen einer solchen Allianz für die deutsche Marke gewarnt, da Renault und Opel in Westeuropa »knallharte Rivalen« seien.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/70307.bahn-frei-für-neuen-autoriesen.html>